

Universitätslehrgang
Dolmetschen für Gerichte und Behörden

Schriftliche Aufnahmeprüfung Deutsch

MODELLTEST

Nachname: _____

Vorname: _____

Ergebnis:

Aufgabe 1: ____/20

Aufgabe 2: ____/10

Aufgabe 3: ____/10

Aufgabe 4: ____/20

Aufgabe 5: ____/12

Aufgabe 6: ____/8

Gesamt: _____/80

Zur mündlichen Prüfung zugelassen ab 48 Pkt. (= 60 %)

Aufgabe 1

Lesen Sie die Aufgabe 1 gut durch. Sie haben 2 Minuten Zeit.

Situation

Sie hören einen Gesprächsausschnitt aus einer Radiosendung mit dem österreichischen Konfliktforscher Friedrich Glasl. Seit Jahrzehnten beschäftigt sich der 1941 in Wien geborene Friedrich Glasl mit Konfliktforschung.

Aufgabenstellung:

Stellen Sie sich folgende Situation vor:

Friedrich Glasl ist im ORF zu Gast und beantwortet im Rahmen einer „*Online-Sprechstunde*“ Fragen von Hörerinnen und Hörern.

Verfassen Sie auf der Basis der Informationen aus dem Gesprächsausschnitt seine Antwort auf folgende Bitte:

Lieber Herr Glasl,

könnten Sie mir bitte anhand eines konkreten Beispiels den Unterschied zwischen einem Konflikt und Differenzen erklären.

Danke! Johanna aus Graz

Arbeitsschritt 1:

Sie hören den Gesprächsausschnitts zwei Mal. (= Hördatei 1)

Notieren Sie in Stichworten die Informationen, die Ihnen für das Schreiben des Beitrags wichtig erscheinen.

ULG Dolmetschen für Gerichte und Behörden
Schriftliche Aufnahmeprüfung Deutsch
MODELLTEST

Arbeitsschritt 2:

Schreiben Sie die Antwort. Sie haben dafür 15 Minuten Zeit.

Bitte von Johanna aus Graz:

Lieber Herr Glasl,

könnten Sie mir bitte anhand eines konkreten Beispiels den Unterschied zwischen einem Konflikt und Differenzen erklären.

Danke!

Johanna aus Graz

Antwort von Friedrich Glasl:

Liebe Johanna,

Aufgabe 3

Lesen Sie die Aufgabe 3 gut durch. Sie haben 2 Minuten Zeit.

Aufgabenstellung: Sie hören aus der Radiosendung jenen Ausschnitt, in dem Friedrich Glasl den Hörerinnen und Hörern vorgestellt wird. (=Hördatei 3)

Lesen Sie die folgenden Aussagen. Jeweils eine Aussage (A, B oder C) passt zum Text. Kreuzen Sie diese an. Sie hören den Text zwei Mal.

Frage 1		Friedrich Glasl
<input type="checkbox"/>	A	<input type="radio"/> forscht und unterrichtet an der Universität Salzburg im Bereich <i>Konfliktforschung</i> .
<input type="checkbox"/>	B	<input type="radio"/> hat auch in der Organisationsentwicklung von Rüstungskonzernen gearbeitet.
<input type="checkbox"/>	C	<input type="radio"/> unterstützt dabei, dass internationale Konflikte nicht eskalieren.
Frage 2		Krieg als Mittel zu Lösung von Konflikten...
<input type="checkbox"/>	A	<input type="radio"/> ist typisch für den Umgang mit Konflikten in Diktaturen.
<input type="checkbox"/>	B	<input type="radio"/> führt heute zu weniger Protesten als noch vor einigen Jahren.
<input type="checkbox"/>	C	<input type="radio"/> ist normal – weil es auch normal ist, dass es Konflikte gibt.
Frage 3		Das Vier-Phasen-Modell der dynamischen Organisationsentwicklung
<input type="checkbox"/>	A	<input type="radio"/> spielt auch heute noch eine wichtige Rolle in der betriebswirtschaftlichen Ausbildung.
<input type="checkbox"/>	B	<input type="radio"/> hat Glasl im Rahmen seines Studiums an der Universität Wien erstmals kennengelernt.
<input type="checkbox"/>	C	<input type="radio"/> stammt von Bernard Lievegoed. Gemeinsam mit ihm hat Glasl es weiterentwickelt.
Frage 4		Der weltweit anerkannte Konfliktmediator
<input type="checkbox"/>	A	<input type="radio"/> sieht Konflikte als normale Phänomene in einer Demokratie.
<input type="checkbox"/>	B	<input type="radio"/> sieht Konflikte als Vorstufe zu Differenzen.
<input type="checkbox"/>	C	<input type="radio"/> hält Konflikte für notwendig, um Diktaturen zu vermeiden.
Frage 5		Konfliktforschung
<input type="checkbox"/>	A	<input type="radio"/> ist für Friedrich Glasl seit seiner Studienzeit das bestimmende Thema seiner Arbeit.
<input type="checkbox"/>	B	<input type="radio"/> hat Friedrich Glasl gemeinsam mit Bernard Lievegoed in den Niederlanden begonnen.
<input type="checkbox"/>	C	<input type="radio"/> wurde für Friedrich Glasl nach seiner Rückkehr aus den Niederlanden immer wichtiger.

Aufgabe 4

Lesen Sie die Aufgabe 4 gut durch.

Aufgabenstellung: Ergänzen Sie im Lesetext die Lücken 1-5 mit den passenden Textabschnitten A-G, sodass ein sinnvoller, sprachrichtiger Text entsteht.

Geben Sie hier an, welcher Textabschnitt (A-G) in die Lücke (1-5) passt. Zwei Abschnitte passen nicht in den Text.

	Lücke 1	Lücke 2	Lücke 3	Lücke 4	Lücke 5
Abschnitt					

Heuschrecke, Zikade, Käfer und Co. am Teller: neue Leitlinie für essbare Insekten des BMGF gemeinsam mit Vetmeduni Vienna

Die einen ekeln sich davor, für andere wiederum sind sie ein wertvolles Nahrungsmittel. Der Trend Insekten als Nahrungs- und Genussmittel für Menschen, statt nur als Tierfuttermittel zu verwenden, hat auch Österreich erreicht. Zum Schutz der Konsumenten müssen sie jedoch als essbar gekennzeichnet sein und bestimmte Sicherheitskriterien erfüllen.

Lücke 1

Damit kann zukünftig die Sicherheit beim Verzehr der essbaren Insekten, auch im Hinblick auf bislang unerforschte Allergierisiken, gewährleistet werden.

Insekten werden im europäischen Raum bislang entweder wie die Bienen als nützlich, oder zumeist als ekelig oder lästig empfunden.

Lücke 2

Insekten werden aber mittlerweile auch in Europa und somit Österreich immer öfter als Nahrungs- oder Genussmittel angeboten.

Wie bei jedem Nahrungsmittel müssen jedoch Sicherheit und Verträglichkeit gewährleistet, sowie das Gesundheitsrisiko für den Konsumenten, etwa durch Giftstoffe oder Allergene, abschätzbar sein. Essbare Insekten werden innerhalb der EU als sogenanntes „Novel-Food“ eingestuft, da sie vor dem 15. Mai 1997 nicht in nennenswertem Umfang in der Europäischen Union verzehrt wurden.

Lücke 3

Österreichischer Leitfaden für Handel und Verzehr essbarer Insekten

Ganze Insekten und ihr Inverkehrbringen als Lebensmittel fällt erst ab 1. Jänner 2018 unter die Novel Food Verordnung ((EU) 2015/2283). Aufgrund einer Übergangsfrist müssen sie auch erst mit Beginn 2020 ein Zulassungsverfahren durchlaufen, um ihre Sicherheit zu belegen.

Lücke 4

Das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (BMGF) beauftragte deshalb eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Instituts für Fleischhygiene und Mitarbeit von AllergieexpertInnen des interuniversitären Messerli Forschungsinstitutes an der Vetmeduni Vienna mit der Erstellung einer Leitlinie.

In dieser neu veröffentlichten Leitlinie ist festgehalten, dass für Insekten als Nahrungsmittel ihre Erkennbarkeit gegeben sein muss.

Lücke 5

„Sie müssen also auf Erreger, wie Bakterien oder Viren, und Giftstoffe getestet sein“, erklärt Arbeitsgruppenleiter Friedrich Bauer vom Institut für Fleischhygiene. Angeregt durch die Ausarbeitung der Leitlinie werden auf seinem Institut Untersuchungen zur Haltbarkeit und dem Vorkommen von biologischen Schadstoffen wie biogenen Aminen durchgeführt. Eine Erweiterung der Leitlinie in Hinblick auf Fütterung und Haltung von Insekten ist ebenfalls angedacht, beschreibt Bauer die geplante Vorgangsweise.

Nahrungsmittelallergien durch Insekten noch unerforscht, Kreuzreaktionen bei Allergikern möglich

„Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das mögliche Allergiepotezial von proteinreichen Insekten“, sagt Isabella Pali-Schöll von der Abteilung für Komparative Medizin des Messerli Forschungsinstitutes der Vetmeduni Vienna und der Medizinischen Universität Wien. Es bestehe ein hohes Risiko, dass Patienten mit Allergie gegen Krustentiere wie Shrimps, oder gegen Hausstaubmilben eine Kreuzreaktion gegen Insekten wie Mehlwürmer und Wanderheuschrecke erleiden. „Die Erforschung weiterer Unverträglichkeiten sowie den Einfluss der Verarbeitung von Insekten untersuchen wir gerade in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur Wien“, so Pali-Schöll.

<http://www.vetmeduni.ac.at/de/infoservice/news/detail/artikel/2017/04/19/insektenleitfaden/>

Abschnitte

Abschnitt A

Die konkrete Zahl zu Nahrungsmittelallergien gegen Insekten ist derzeit völlig unbekannt.

Abschnitt B

Diese Vorgaben wurden nun vom Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (BMGF) gemeinsam mit einem interdisziplinären Team der Vetmeduni Vienna erarbeitet und in einer Leitlinie zusammengefasst.

Abschnitt C

Auf der Verpackung sollen außerdem Hinweise zu Art und Verarbeitung angegeben werden. Selbstverständlich muss auch die mikrobiologische und toxikologische Sicherheit der essbaren Insekten gewährleistet sein.

Abschnitt D

In anderen Teilen der Welt, wie in Afrika oder Asien, gelten sie dagegen, aufgrund des hohen Eiweißgehalts, als proteinreiche Nahrungsquelle oder Delikatesse. So findet man auf asiatischen Märkten viele Stände, die frittierte Heuschrecken, Zikaden oder Käfer als Snack anbieten.

Abschnitt E

Damit war es nötig, für bis dahin bereits vertriebene, ganze essbare Insekten eine eindeutige Regelung zu erstellen.

Abschnitt F

Ihre Sicherheit muss vor einer Zulassung für den Handel erst belegt werden.

Abschnitt G

Die gezüchteten Insekten werden durch Tiefrieren bei mindestens -18 °C oder tiefer getötet. Alternativ besteht bei bestimmten Arten auch die Möglichkeit der Abtötung in kochendem Wasser oder Dampf bei über 100 °C.

Aufgabe 5

Lesen Sie die Aufgabe 5 gut durch.

Aufgabenstellung: Ergänzen Sie die Lücken 1-12 mit dem passenden Wort. Auf der nächsten Seite sind für jede Lücke vier Antwortmöglichkeiten angegeben. Wählen Sie die passende aus, sodass ein sinnvoller, sprachrichtiger Text entsteht.

Mehr Härte bei schlechten Studenten

Die Fälle, in denen Eltern von ihren Kindern Unterhaltszahlungen zurückfordern, häufen sich. Den Studienerfolg muss man heute laufend **1.**

Wien. Es ist schon etwas Besonderes, wenn Kinder ihre Eltern klagen. Aber auch der **2** Fall ist inzwischen immer wieder Thema vor Österreichs Gerichten. Eltern fordern von ihren Kindern wegen **3** Erfolgs an der Universität den für sie bereits bezahlten Unterhalt zurück.

Der wahrscheinlich spektakulärste Fall war **4** Frau, die nun 32.000 Euro zahlen muss: 24.000 Euro davon beträgt der Unterhalt, den sie zu Unrecht **5**, 8000 Euro machten die Verfahrenskosten **6**. Doch wie kann es überhaupt so weit kommen, dass ein Elternteil und ein Kind vor Gericht **7** solche Fragen streiten?

„Fast alle Fälle sind dadurch gekennzeichnet, dass es in der Familie gar keine Kommunikation mehr gibt“, berichtete Rechtsanwältin Günter Tews beim letztwöchigen „Rechtspanorama an der WU“. In einem Fall habe eine Studentin nach acht Semestern nur sieben ECTS-Punkte gehabt. „Der Vater hat hier ewig nicht nachgefragt, weil es nach der Scheidung nur Probleme gegeben hat“, erzählte der auf Unterhaltsfragen spezialisierte Jurist. Es **8** aber auch den Fall **8**, in dem ein Vater erstmals vor Gericht die Zeugnisse seiner Tochter gesehen hat. Sie hat von ihm Unterhalt gefordert und erst im Verfahren ihren Leistungsnachweis hergezeigt. Der Vater habe sich dann so über die guten Zeugnisse der Tochter gefreut, dass er sich sogar entschloss, ihr noch ein Zweitstudium zu finanzieren.

Wer als Student mit welchen Leistungen noch ein Recht auf Unterhalt hat, ist gar nicht so leicht zu sagen. „Das Kindesunterhaltsrecht zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass es kaum kodifiziert ist. Es handelt sich also um Richterrecht“, betonte Edwin Gitschthaler, Hofrat am Obersten Gerichtshof in einem auch für Unterhaltsfragen zuständigen Senat. Einige Punkte müssten laut Judikatur **9**, damit ein studierendes Kind ein Recht auf Unterhalt hat: Es muss genug Fähigkeiten für das Studium besitzen, dieses ernsthaft und zielstrebig **10**, und bei den unterhaltspflichtigen Eltern muss genug Vermögen vorhanden sein. **11** sei es ein häufiges Missverständnis, dass Eltern dem Kind nur jenen Bildungsgrad ermöglichen **12**, den auch sie haben. „Das spielt keine Rolle“, sagte Gitschthaler. [...]

ULG Dolmetschen für Gerichte und Behörden
Schriftliche Aufnahmeprüfung Deutsch
MODELLTEST

Antwortmöglichkeiten zu Aufgabe 5:

Wählen Sie für jede Lücke des Textes die passende aus, sodass ein sinnvoller, sprachrichtiger Text entsteht. Kreuzen Sie Ihre Auswahl hier an.

Lücke 1

- A zeigen
- B nachweisen
- C haben
- D beweisen

Lücke 7

- A für
- B in
- C um
- D wegen

Lücke 2

- A umgekehrte
- B umgedrehte
- C verkehrte
- D gegengesetzte

Lücke 8

- A hatte ... gegeben
- B war ... gegeben
- C sei ... gegeben
- D habe ... gegeben

Lücke 3

- A keinen
- B abwesenden
- C schwachen
- D mangelnden

Lücke 9

- A erfüllt sein
- B gemacht sein
- C gebracht sein
- D sein

Lücke 4

- A der eine junge
- B die einer jungen
- C der einer jungen
- D von einer jungen

Lücke 10

- A bemühen
- B einsetzen
- C betreiben
- D führen

Lücke 5

- A gezahlt hat
- B unterstützt hat
- C gehabt hat
- D bezogen hat

Lücke 11

- A Denn
- B Hingegen
- C Aber
- D Doch

Lücke 6

- A -----
- B aus
- C wett
- D mit

Lücke 12

- A mussten
- B hätten müssen
- C müssten
- D haben müssen

Aufgabe 6

Lesen Sie die Aufgabe 6 gut durch.

Aufgabenstellung:

Bei dem folgenden Text fehlt bei einer Reihe von Wörtern die zweite Hälfte (**gleiche Buchstabenanzahl wie der 1. Wortteil oder 1 Buchstabe mehr**). Bitte ergänzen Sie die fehlenden Teile.

Neues braucht Zeit

"Offen für Neues" lautet das Motto der Universität Wien. Aber wie kommt das Neue in die Welt? Darüber diskutierten Renate Faistauer, Thomas Glade, Mira Kadric-Scheiber und Franz Kolland. Der Beitrag erschien in der zweiten Ausgabe von COMPETENCE, dem Magazin des Postgraduate Center der Universität Wien.

COMPETENCE: Gehört das Neue den Jungen?

Franz Kolland: Das AI _____ gilt a _____ die Leben _____, in d _____ nichts Ne _____ mehr gesc _____. Das i _____ auch d _____ Vorwurf d _____ USA a _____ Europa: z _____ viele al _____ Menschen, ke _____ Innovationsfähigkeit. I _____ sehe d _____ anders. Den _____ Sie n _____ an d _____ Robotik: D _____ rasende Forts _____ in diesem Gebiet kommt, zugespitzt gesagt, über die Alten – nämlich in Zusammenhang mit der Pflege.

Thomas Glade: Aber wer baut die Pflegeroboter? Doch eher die jungen Menschen. [...]